

SPURENSUCHE



17.4.-20.4.1997

ZUR BEGRÜSSUNG

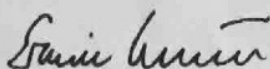
Wer sich auf "Spurensuche" macht, fragt auch, woher er kommt und wohin er geht. Dieses Motto des Landestheaters zum "Festival der Generationen" macht Sinn.

Wir werden in einer dynamisch veränderten Landschaft des Sozialen nur human bestehen können, wenn wir danach fragen, woher Solidarität, Sozialstaat und soziale Gerechtigkeit kommen und wohin uns der tiefgreifende und weltweite Wandel unserer Gesellschaften trägt. Der "Generationenvertrag" ist eine ungeschriebene und nicht zuletzt deshalb umfassende soziale und kulturelle Grundlage für das Verhältnis zwischen Alt und Jung.

Wer den "Vertrag" mit Neid und Mißgunst gegen die Alten kommentiert, untergräbt die Solidarität, auf der wir die Zukunft aufbauen. Wer aber auch die Herausforderungen ignoriert, die sich der Jugend heute stellen und verkennt, daß sie besondere Startchancen benötigt, darf sich über den Zerfall von Solidarität schon heute nicht wundern.

Die "Spurensuche" des Generationenfestivals in Tübingen soll und darf zu einem bunten Spektakel der Freude miteinander führen, Ausdruck des Engagements der Bürgerinnen und Bürger in unserem Lande sein. Unübersehbar ist aber auch der "Ernst des Spiels" (Schiller), das Bewußtsein, daß wir aufeinander angewiesen sind und fair die Entwicklungsmöglichkeiten der jeweils nachfolgenden Generationen bedenken.

In diesem Sinne wünsche ich der verbindenden Kraft des Festivals viel Erfolg.



Dr. Erwin Vetter MdL
Sozialminister, Baden-Württemberg

ZUR BEGRÜSSUNG

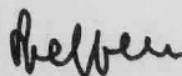
Das Theaterfestival der Generationen ist ein Aufbruch: Es bricht mit Gewohnheiten, die selbstverständlich geworden sind, und überschreitet Grenzen, die sich unmerklich etabliert haben.

Wir haben uns daran gewöhnt, daß die einzelnen Generationen zunehmend in eigenen Welten und Kulturen leben und daß es für die reale Auseinandersetzung immer weniger öffentlich-städtischen Raum gibt. Wir haben uns daran gewöhnt, daß Kultur eine Angelegenheit von Profis ist und daß für die Laien bestenfalls ein paar harmlose Freizeit-Nischen vorgesehen sind. Und wir haben uns daran gewöhnt, Kultur als Kundschaft zu rezipieren, obwohl erst die aktive Auseinandersetzung, das Selbermachen sie wirklich begreifen läßt.

Für Grenzüberschreitungen zwischen den Generationen, zwischen Professionellen und Amateuren, Arbeit und Spiel, Rezeption und Produktion ist das Theater ein guter Ort: Es ist eine alte Form der Bürgeröffentlichkeit, Experimentierfeld neuer Erfahrungen, Laboratorium und Brennpunkt des Gesellschaftlichen.

Gerade das LTT ist hierfür ein produktiver Ort: Es ist ein Theater in der Stadt, als Scharnier zwischen dem Tübinger Stadtzentrum mit der traditionell lebendigen Altstadt und der Südstadt, dem innovativen urbanen Stadtteil, der derzeit durch Umbau und Zivilisierung ehemaliger Militärgelände entwickelt wird. Und als Landestheater steht das LTT dafür, daß das Festival weit in die Region ausstrahlen kann.

Ich danke allen, die mitmachen, und wünsche ihnen für das Festival Tage gefüllt mit ernsthafter Arbeit, lebendiger Auseinandersetzung, neuen Erfahrungen, Feiern - und vor allem gutem Theater.



Gabriele Steffen
Erste Bürgermeisterin der Stadt Tübingen

IN EIGENER SACHE

Das Festival der Generationen "Spurensuche" findet statt in Zusammenarbeit mit: Aktivbörse Tübingen, Begegnungsstätte Hirsch e.V., Kuratorium für offene Altenarbeit, LAG Theater und Schule, Landesinstitut für Erziehung und Unterricht, Landesverband für Amateurtheater, Landessenorenrat, Reutlinger Generalanzeiger, Sozialministerium/Geschäftsstelle Bürgerschaftliches Engagement, Stadt Tübingen, Oberschulamt Tübingen.

Wir bedanken uns für die finanzielle und organisatorische Unterstützung bei der Eberhardgemeinde/Tübingen, dem Jugendhaus Pauline/Tübingen, der Medienabteilung der Universität Tübingen, dem Badischen Sparkassen- und Giroverband/Mannheim und bei der Firma Morgenstern/Reutlingen.

Wir wünschen allen FestivalteilnehmerInnen und Gästen aufregendes Theater, hitzige Debatten und ein cooles Fest!

Knut Weber (Intendant des LTT)

Friederike Hohloch und Helga Kröplin (Theaterpädagoginnen am LTT)

Füße hoch – Feierabend!



Stokke hat Tisch und Stühle für das Miteinander.
Den Tisch Centro – der das Hochstellen der Füße erlaubt
und die Kufenstühle Actulum oder Pendulum.
In dieser Tischrunde sitzen Sie rückenfreundlich
und bleiben in Bewegung. Willkommen zum Probesitzen
bei Ihrem **STOKKE**-Fachhändler:

Das
ERGONOMIE - Studio
Fachbereich Sitzen und Schlafen









Yvonne-M. Hagemeister

Kaiserpassage 11 · 72764 Reutlingen · Telefon 071 21/330688 · Telefax 321112

FESTIVAL DER GENERATIONEN

PROGRAMMÜBERSICHT 17.4.-20.4.1997

SPURENSUCHE

DONNERSTAG		17.4.1997	SAMSTAG		19.4.1997	SONNTAG		20.4.1997
17.00 Uhr	Saal	ERÖFFNUNG DES "FESTIVAL DER GENERATIONEN" Dr. Konrad Hummel (Sozialministerium) Dr. Wolfgang Schöberle (Regierungsschuldirektor, Tübingen) Knut Weber, Friederike Hohloch (LTT)	9.00 Uhr	werkstatt	ES IST WAS ES IST, SAGT DIE LIEBE/KURIO-SEUM Senioretheater Theater im Zentrum, Stuttgart	9.00 Uhr	werkstatt	DER VOGELKOPP Scheffel-Gymnasium, Lahr
19.30 Uhr	Saal	DAS WASCHHAUS  Theaterwerkstatt der Generationen/LTT	10.00 Uhr	Saal	DIE ABITURFETE  Goethe-Gymnasium, Emmendingen	10.15 Uhr	Saal	WAS TOT IST, SOLL TOT BLEIBEN ODER WAS ICH SCHON IMMER ÜBER GARTENZWERGE WISSEN WOLLTE  Jugendclub Ulmer Theater
FREITAG		18.4.1997	11.30 Uhr		PAUSENGESPRÄCHE	11.30 Uhr	werkstatt	GENERATIONEN-PALAUER: ERFahrungen - MEINUNGEN - PERSPEKTIVEN
9.30 Uhr	werkstatt	WARUM ERST JETZT? Senioretheater Heinrich-Hansjakob-Haus, Freiburg	14.30 Uhr		THEATERWERKSTÄTTEN			
10.45 Uhr	Saal	WALK A WHILE IN MY SHOES  Kaufmännische Schulen, Lörrach	14.30 Uhr	LTT-Foyer	TÜBINGER KULTURBAZAR  Drahtseilakte, Zauberschauspiel, Schwingendes... und Musik, Musik, Musik			
13.30 Uhr		PAUSENGESPRÄCHE	16.30 Uhr	Musikproberaum	VIDEO-PRÄSENTATION "MITTEN DURCHS LEBEN - ZEITBILDER EINER FRAUEN-GENERATION"  Bürgertreffpunkt Interkontakt/Stadt Bühl			
15.00 Uhr	werkstatt	DAS VERRÜCKTE HAUS Gutenbergschule, Reutlingen	19.30 Uhr	Saal	DIE BEUTEGIERIGEN  Senioretheater Hronov/Tschechien			
16.15 Uhr	Saal	DAS GIBT ES NUR EINMAL!  Senioretheater "Die Wagemutigen", Bürgertreff Nürtingen	20.30 Uhr	LTT-Foyer	BALL DER GENERATIONEN			
17.30 Uhr		PAUSENGESPRÄCHE						
20.30 Uhr	werkstatt	STUTT GART - PLÄTZE PASSANTEN Kepler - Gymnasium, Stuttgart						



AUSSTELLUNG

ÄLTERE TÜBINGERINNEN UND TÜBINGER MACHEN KUNST
11.4. - 16.5.1997

Sammelausstellung in der
 "Hirsch"-
 Begegnungs-
 stätte für Ältere



Täglich außer Samstag 14.00-18.00 Uhr
 Hirschgasse 9, Tübingen, Eintritt frei!

DONNERSTAG, 17.4.1997

17.00 Uhr
Saal

ERÖFFNUNG DES
"FESTIVALS DER GENERATIONEN"



19.30 Uhr Saal

"DAS WASCHHAUS"

Theaterwerkstatt der Generationen (LTT)

Das Waschhaus war seit jeher Treffpunkt für Frauen und Mädchen aller Lebensalter: als Kinder der Wäscherinnen, als junge Mädchen, die mithelfen mußten, Wäscherinnen im mittleren Lebensalter, die Familien zu versorgen hatten und die alten, erfahrenen Frauen, die um die Geheimnisse der Flecken in der Wäsche ihrer Herrschaft wissen. Was die Gruppe der Waschfrauen in ihren Alltagsgesprächen über Liebe, Krieg, Schwangerschaft, Politik in ihrem Lebenswelthorizont umtreibt, sucht eine andere Gruppe in der Frauengeschichte aufzuspüren und szenisch umzusetzen. Die Wasch-Frauen-Geschichten erscheinen in neuem Licht, manch ein Aspekt der Frauen-Geschichte wird durch die Waschfrauen erst richtig belebt.

FREITAG, 18.4.1997

9.30 Uhr
werkstatt

WARUM ERST JETZT?

Seniorentheater Heinrich-Hansjakob-Haus, Freiburg

ZeitzeugInnen gestalten mit Theatermitteln, was sie immer sagen, aber niemand hören wollte. Die ZuschauerInnen verfolgen die "Lebensspuren" der FreiburgerInnen in einer Collage von Träumen, Wünschen, Erfahrungen und Erinnerungsfetzen.

10.45 Uhr
Saal

WALK A WHILE IN MY SHOES

Kaufmännische Schulen, Lörrach



Fünfzehn Jugendlichen in der Dis-machen sich an, warten auf verpassen den moment. Einzelne Figuren tauchen auf, entfalten blitzlichtartig "Persönlichkeit" und verschwinden, wie sie gekommen sind, im Nebel der Alltagsfloskeln. Erzählt werden Geschichten, wie sie sind und wie sie sein könnten, wären wir nur bereit, sie erleben zu wollen.

liche treffen co: Menschen klein, geben ihre Chance, richtigen Moment.

15.00 Uhr
werkstatt

DAS VERRÜCKTE HAUS

Gutenbergschule, Reutlingen

Emine Öztürk und Simon Meier wären wie geschaffen füreinander, gäbe es da nicht ihre beiden älteren Brüder. Sie haben das Gefühl, Emine beschützen zu müssen und scheuen keine Mittel, die Jungverliebten auseinanderzubringen... Ein modernes Märchen von und mit Jugendlichen aus dem multikulturellen Deutschland.

FREITAG, 18.4.1997

16.15 Uhr
Saal

**DAS GIBT ES NUR EINMAL!
GAB'S DAS NUR EINMAL?**

Seniorentheater "Die Wagemutigen", Bürgertreff Nürtingen

Die Nürtinger Gruppe ging den nicht immer einfachen Weg von der lebensgeschichtlichen Erzählung zur szenischen Darstellung. Entstanden ist eine theatrale Zeitreise in das Deutschland der Nachkriegsjahre: Kindheits- und Jugenderinnerungen erwachen zu neuem Bühnen-Leben. Zeit-Reiseleiterin ist eine Nürtinger Zeitungsfrau, die mit aktuellen Meldungen der damaligen Tagespresse den zeitgeschichtlichen Kontext liefert.

20.30 Uhr
werkstatt

STUTTART - PLÄTZE PASSANTEN

Johannes-Kepler-Gymnasium, Stuttgart

Vor einiger Zeit bewegte sich eine schauspielernde Schülergruppe durch Stuttgart. Sie passierte z.B. den Pragfriedhof, den Schloßgarten, den Marktplatz. Sie beobachtete, spielte Passanten und sammelte Geschichten über StuttgarterInnen. Solche, die hier geboren sind, wie die Großeltern; solche, die hier "nur" arbeiten, sei es als Banker oder Opernsänger und solche, die von der Stuttgarter Truppe auf die Plätze gerufen werden, wo sie hingehören, wie die Räuber auf den Schillerplatz.

Der Vorhang zu und alle Fragen offen?

(nach Barok/Beuche)

Antworten finden Sie
auf unserem Büchertisch im Foyer
und in unserer Buchhandlung



GASTL

Neue Straße - Ecke Hildematt
D-72070 Tübingen
Telefon 0 71 71 / 5 15 41
Telefax 0 71 71 / 2 18 13

SAMSTAG, 19.4.1997

9.00 Uhr
werkstatt

WERKSTATT-SCHNAPPSCHUß
"ES IST WAS ES IST, SAGT DIE LIEBE"

KURIO-SEUM

Seniorentheater Theater im Zentrum, Stuttgart

Das Seniorentheater aus Stuttgart gewährt Werkstatt-Einblicke. Es wagte sich in einem Generationenprojekt an das Thema Liebe. Wie kein anderes Thema, verbindet es alle Generationen und öffnet zeitgleich Gräben, wenn die weitgespannten Werthorizonte aufeinandertreffen. Ein Werkstatt-Schnappschuß aus der neuen Produktion "Kurio-seum" führt in ein Museum. Gottseidank gibt es Putzfrauen, die um die Geheimnisse wissen, wie Altes neu poliert werden kann. Hege und Pflege bleibt selten ohne Folgen. Was einmal abgelegt wurde, muß - den einen zur Freude, den anderen zum Leide - nicht leblos bleiben.

10.00 Uhr
Saal

DIE ABITURFETE

Goethe-Gymnasium, Emmendingen

Wie es sich gehört, feierten SchülerInnen eines Hamburger Gymnasiums ihre bestandene Abiturprüfung. David und Bui wurden als Türsteher engagiert. Es kommt zu einer Messerstecherei, an der David und Bui nicht unbeteiligt sind, und ein Mitschüler wird schwer verletzt. Die Figuren des Stückes entfalten vor den Augen der ZuschauerInnen mögliche Positionen, die sich zwischen den Extremen der Abschreckung durch harte Strafen und verstehendem Einfühlen für die Täter bewegen.

Impressum:
Hrsg.: LTT, Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen. Gestaltung: Gabriele Reibholz, Simone Manthey. Redaktion: Friederike Hahloch, Susanne Adler. Druck: Harwalik, Reutlingen. Spielzeit 1996/97.

SAMSTAG, 19.4.1997

19.30 Uhr
Saal

DIE BEUTEGIERIGEN

Seniorentheater Hronov/Tschechien



Die Seniorengruppe aus bearbeitete das der Brüder dem Leben der Jan Karafiát's "Die kleinen rücksichtslose sekten nach ih-wird kontrastiert poetische Ge-Marienkäfer-belhaftes Theater in tschechischer Sprache! (Übersetzungshilfen liegen bereit.)

theater-Tschechien Theaterstück Capek "Aus Insekten" und Kinderbuch Käfer". Die Jagd der In-rer Beute durch die schichte einer familie. Fa-

20.30 Uhr

LTT-Foyer

BALL DER GENERATIONEN

SAMSTAG, 19.4.1997

14.30 Uhr
LTT-Foyer

TÜBINGER KULTURBAZAR

An diesem Nachmittag öffnet sich der Vorhang einer Varieté-Bühne. BürgerInnen der Kulturregion Reutlingen-Tübingen präsentieren das, was sonst eher im Verborgenen blüht:

KLEINES FORUMSORCHESTER, ORIENTALISCHER TANZ, KÜCHENDUO - FORUM 2. LEBENSHÄLFTE, REUTLINGEN

JONGLIER-GRUPPE

WILDERMUTH-GYMNASIUM TÜBINGEN

KINDERZIRKUS ZAMBAIONI, TÜBINGEN

SEMI SERIA, TÜBINGEN

FLÖTENKREIS, LITERARISCHES TERZETT, TANZ MIT PUPPEN, DR' JOCKL MIT "SO EBBES" - HIRSCH-

BEGEGNUNGSSTÄTTE, TÜBINGEN

RAP-TANZ, JUGENDHAUS PAULINE, TÜBINGEN

ARGENTINISCHER TANGO, TÜBINGEN

TÜRKISCHER TANZ, ALEVITISCHER KULTURVEREIN, TÜBINGEN

Soziale und kulturelle Initiativen wie die Aktivbörse Tübingen und das Kuratorium für offene Altenarbeit sowie die am Kulturbazar beteiligten Institutionen informieren über ihre Arbeit und freuen sich über ein volles Haus!

10.00 Uhr
Musikprobenraum

BIOGRAPHISCHE PROJEKTIONEN-VIDEOARBEITEN IM GENERATIONENDIALOG

Die Video-AG des *Gymnasiums Weingarten* und die *Frauen-Biographie-Werkstatt des Bürgertreffpunkt Interkontakt/Stadt Büh!* haben biographisch-zeitgeschichtliches Material zu Videofilmen verarbeitet und treffen sich zu einem Arbeitsgespräch. Um 16.30 Uhr findet eine öffentliche Präsentation des Videos *"Mitten durchs Leben - Zeitbilder einer Frauengeneration"* statt (siehe Programmübersicht).

SONNTAG, 20.4.1997

9.00 Uhr
werkstatt

DER VOGELKOPF

Scheffel-Gymnasium, Lahr



Ein kauziger Holzhaftigen "Meisen" wird von der Gestößen, weil er seimehr ziehen kann. die Königin des gensinn öffnet un-

fäller mit leib- unterm Pony" sellschaft ausge- nen Hut nicht Rettung bringt Landes. Sein Ei- bekannte Türen.

10.15 Uhr
Saal

WAS TOT IST, SOLL TOT BLEIBEN ODER WAS ICH SCHON IMMER ÜBER GARTENZWERGE WISSEN WOLLTE

Jugendclub Ulmer Theater

Aids ist mehr als eine "Krankheit der Anderen". Wer sich auf das Thema einläßt, begegnet sich selbst: Angst vor dem Anderssein-Lebenslust-Nutzlosigkeit-Selbstachtung-Flucht... Unausweichlich bleibt auch die Begegnung mit den "Gartenzwergen"-diesen kleinen zensierenden Detektiven, die Selbstannahme verhindern und dazu verführen, die Schuld immer bei den Anderen zu suchen. Ohne die Mühsal der Gartenarbeit kein Paradies auf Erden.

11.30 Uhr
werkstatt

GENERATIONENPALAVER ERFAHRUNGEN-MEINUNGEN- PERSPEKTIVEN

THEATER-

"SPUREN - ERWISCHTE MOMENTE!"

Einen Koffer voller Sachen. Einen Koffer voll mit Geschichten. Eine Gruppe von Menschen. Ein Erzähler, ein Schauspieler, eine Geschichte. Ein Raum: Es entstehen Spuren atemberaubender Geschichten. Eine Performance.

Workshop-Leitung: Yaron Goldstein, Regisseur.

Ort: Eberhardgemeinde

"EIN KLEINES EINMALIGES DER SCHAUSPIELEREI"

In Bewegungs-, Sprach- und Präsenz-Spielen werden Gefühle und Empfindungen wiederentdeckt und finden mit und ohne Worte ihren Ausdruck.

Workshop-Leitung: Eduard Smetana, Regisseur.

Ort: Eberhardgemeinde

"RHYTHMUS UND THEATER"

Am Beispiel einfacher rhythmischer Strukturen und Klänge öffnen sich Erfahrungsräume über Wechselwirkungen von Szene und Musik.

Workshop-Leitung: Lutz Schäfer, Schauspieler und Musiker.

Ort: Hügelschule

"LYRIK UND PROSA INS SPIEL GEBRACHT"

Lyrik und Prosa werden in Situationen und szenische Abläufe übersetzt, durch Rollenentwicklung und Improvisationen entschlüsselt und verfremdet "ins Spiel" gebracht.

Workshop-Leitung: Franz Kunstleben, Theaterpädagoge

Ort: Kasino

"WAS WÄRE WENN? MAGISCHER LEBENSLAUF"

Mache dir deinen Lebenslauf! Erfinde dir so viele und so schöne Lebensläufe, wie du Lust hast. Einmal ist einer dabei, an den du immer denken mußt, und dann kann ihn dir keiner nehmen.

Workshop-Leitung: Diетlinde Ellsäßer, Schauspielerin

Ort: Kasino